



OS von A bis Z

Im vierten Teil unserer **Mac-Betriebssystem-Serie** erfahren Sie noch mehr Wissenswertes zu den **Kontrollfeldern** Ihres Macs.



Durchs OS in 10 Schritten!

In unserer großen **Sammelserie** zum Betriebssystem lernen Sie alles über das **Mac OS**: Optimieren Sie Ihren Rechner, und befreien Sie ihn von unnötigem Ballast.

10/96 : **System und Finder, Teil 1**

11/96 : **System und Finder, Teil 2**

12/96 : **Kontrollfelder, Teil 1**

01/97 : **Kontrollfelder, Teil 2–4**

02/97 : **Systemerweiterungen, Teil 1**

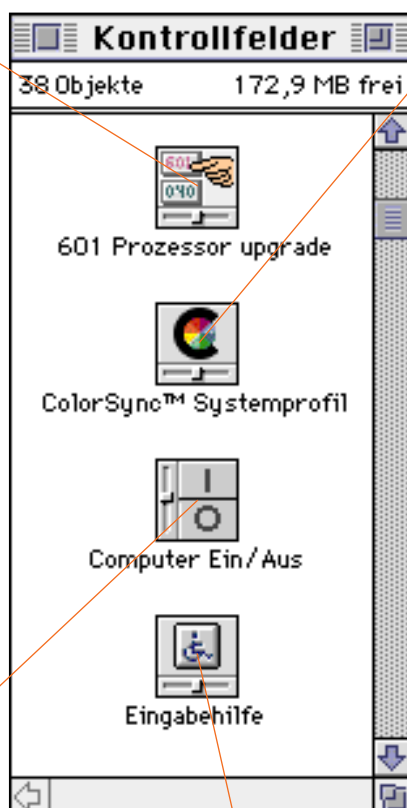
03/97 : **Systemerweiterungen, Teil 2**

04/97 : **Systemerweiterungen, Teil 3**

05/97 : **Zeichensätze**

601 Prozessor upgrade

Dieses Kontrollfeld benötigen Sie, wenn Ihr Mac verschiedene Prozessoren in sich trägt, oder wenn Sie vorhaben, ihm ebensolche einzusetzen. In einem solchen Fall dient „601 Prozessor upgrade“ dazu, dem Rechner mitzuteilen, mit welchem Prozessor er starten soll. Die meisten von Ihnen werden aber nur einen Prozessor besitzen und können das Kontrollfeld deshalb getrost vergessen.



ColorSync Systemprofil

Grundsätzlich hat „ColorSync Systemprofil“ dafür zu sorgen, daß die Farbdarstellung auf Ein- und Ausgabegeräten gleich ist, sprich, daß Sie am Bildschirm genau das Rot sehen, das Ihr Drucker nachher aufs Papier bringt.

Nur weiß jeder Macianer, daß dieses Unterfangen annähernd unmöglich ist, da Farbe auf dem Monitor immer anders aussieht als auf Papier. Dies ist jedoch eher ein Manko, über das sich Profis ärgern. Wenn Sie ausschließlich Schwarzweißdrucker verwenden, brauchen Sie dieses Kontrollfeld ebenfalls nicht.

Computer Ein/Aus

Dieses Kontrollfeld besitzen nur Macs, die sich über die Tastatur einschalten lassen. Mit ihm legen Sie fest, an welchen Tagen zu welcher Uhrzeit sich Ihr Mac automatisch an- und wieder ausschalten soll. Außerdem können Sie in der Dialogbox angeben, wie lange vor dem Feierabend Ihr Rechner Ihnen einen Hinweis auf das nahende Arbeitsende geben soll.

Eingabehilfe

Hier bestimmen Sie die Ansprechverzögerung und die Geschwindigkeit von Maus und Tastatur.

Nicht nur für motorisch behinderte Anwender bietet dieses Kontrollfeld ein besonders nützliches Feature: Wenn Sie fünfmal die Shift-Taste drücken, erscheint in der Menüleiste eine Badewanne, und die Einfingerbedienung ist aktiv. Fortan können Sie Tastenbefehlskombinationen, die eigentlich gleichzeitig einzutippen sind, nacheinander eingeben. So bedienen Sie den Rechner prima mit einer Hand oder einem Finger. Dies ist auch für vorübergehende Gipsträger von Vorteil. Erneutes fünfmaliges Shift-Taste-Drücken schaltet die Funktion aus.



➔ **Energie sparen (Computer)**

Dies ist ein Pendant zum Kontrollfeld „Energie sparen (Monitor)“. Mittels „Energie sparen (Computer)“ schaltet sich der Rechner bei Inaktivität nach einstellbarer Zeit aus, sofern er über das Energy-Star-Siegel verfügt.

Farbe

Im Kontrollfeld „Farbe“ stellen Sie ein, in welchem Farbton aktivierter Text erscheint und welche Farbe in den Rahmen aktiver Fenster zum Einsatz kommt.

Fensterinhalt Ein/Aus

Bei Doppelklick auf die Titelleiste eines Fensters „verschwindet“ der Inhalt, nur die Titelleiste bleibt sichtbar. Durch erneuten Doppelklick erscheint der Gesamtinhalt wieder auf dem Monitor. Dies stellt eine praktische Hilfe nicht nur für kleine Bildschirme dar: Das Kontrollfeld sorgt dafür, daß Sie den Überblick behalten, auch wenn sich eine große Anzahl von Fenstern auf dem Schreibtisch tummeln.

File Sharing Monitor

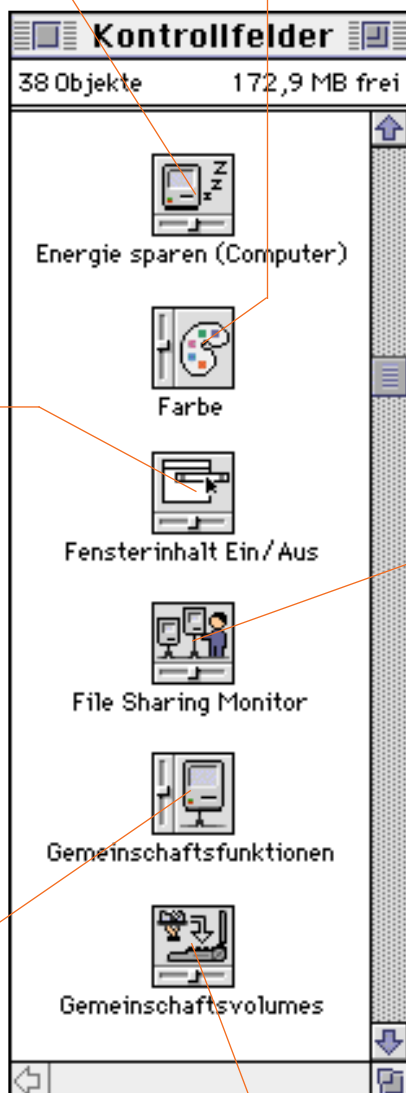
Wenn Ihr Mac mit anderen Rechnern verbunden ist, können Sie hier festlegen, welches Mitglied Ihres Netzwerks auf welche Dateien in welchen Ordnern auf Ihrer Festplatte zugreifen kann. Kleiner Tip: Falls Ihr Mac schon mal ohne ersichtlichen Grund sehr langsam arbeitet, kann das daran liegen, daß gerade ein autorisierter Mitbenutzer wichtige Dateien von Ihrem oder auf Ihren Rechner kopiert. Ist Ihr Mac nicht vernetzt, brauchen Sie dieses Kontrollfeld nicht.

Gemeinschaftsfunktionen

Wenn Sie in einem Netzwerk arbeiten, müssen Sie in „Gemeinschaftsfunktionen“ bestimmen, welchen Namen ihr Rechner im Netz tragen soll. Außerdem geben Sie einen Eigentümernamen mit Kennwort ein. Des weiteren können Sie hier die gemeinsame Nutzung von Dateien oder Programmen freigeben oder verbieten, wenn Sie nicht teilen wollen. Es gilt erneut: kein Netz, kein Bedarf.

Gemeinschaftsvolumes

Das Kontrollfeld ist nur für PowerBooks im Netzbetrieb interessant. In der Dialogbox stellen Sie ein, ob sich „Gemeinschaftsvolumes“ nach einem Neustart oder nach Beendigung des Ruhezustands automatisch aktivieren.



Gerätekenntwort

Das „Gerätekenntwort“ ist nur für einige PowerBooks und PCI-Macs relevant, für diese aber ganz praktisch, um Unbefugten den Einblick in den Rechner zu verwehren. Vorsicht: Kennwort nicht vergessen!

Helligkeit

Bei älteren Macs mit integriertem Monitor – ausgenommen Performas – läßt sich hiermit die Bildschirmhelligkeit einstellen.

Kontrolleiste

Hier steuern Sie die Funktionalität Ihrer Kontrolleiste, mit der Sie Einstellungen wie Lautstärke, Farbtiefe, File Sharing et cetera direkt und schnell im Griff haben.

Macintosh Easy Open

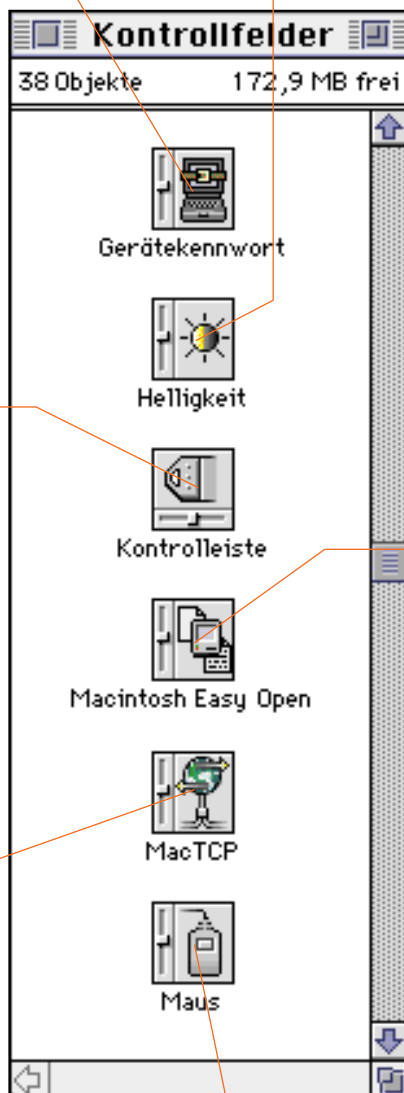
Dieses Kontrollfeld hilft dem Mac, wenn Sie ein Dokument per Doppelklick öffnen möchten: Es findet entweder das passende Programm oder schlägt Ihnen gegebenenfalls eines vor, mit dem Sie das Dokument anschauen können.

MacTCP

Dies ist ein wichtiges Kontrollfeld, wenn Sie mit dem Mac ins Internet gehen. Unter anderem stellen Sie hier die Internet-Adresse ein und vermerken den Namen des Domain-Servers.

Maus

Mit „Maus“ legen Sie die Geschwindigkeit und das gewünschte Doppelklickintervall der Maus fest.



➔ Monitore

Bei Nicht-PCI-Macs und den 7200ern bestimmen Sie hiermit die Monitorauslösung und die Anzahl der angezeigten Farben. Bei mehreren angeschlossenen Monitoren nennen Sie dem Macintosh außerdem die numerische Rangfolge der Bildschirme und den Monitor, der die Menüleiste erhalten soll. Unter „Optionen“ können Sie die Art der Farbdarstellung einstellen.

Netzwerk

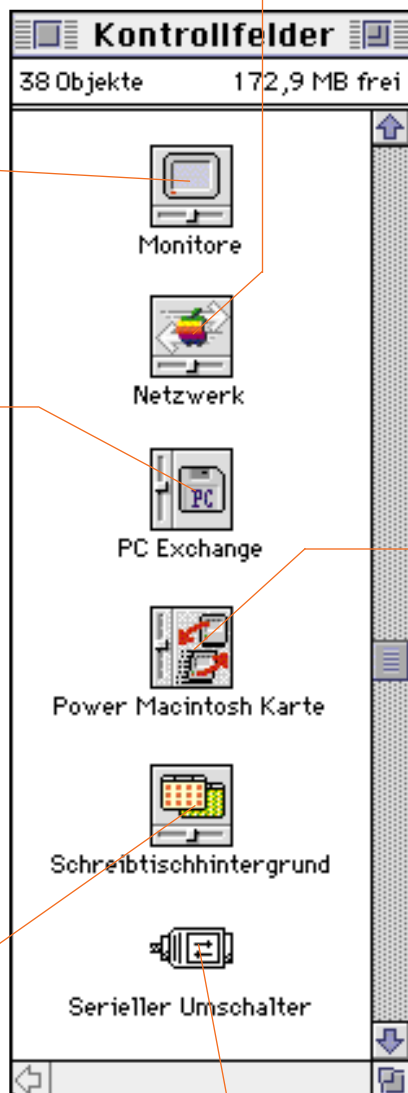
Mit dem Kontrollfeld „Netzwerk“ können Sie zwischen den installierten Netzwerkoptionen wählen. Dieses Kontrollfeld funktioniert nur, wenn Sie nicht Open Transport installiert haben. Ist Ihr Mac nicht vernetzt, können Sie es vergessen.

PC Exchange

Dank PC Exchange „versteht“ der Mac auch DOS-formatierte Disketten und kann sie obendrein sogar PC-kompatibel formatieren. Zudem stellen Sie hiermit ein, mit welchem Mac-Programm DOS-Dokumente geöffnet werden, zum Beispiel alle mit der Endung „.txt“ in SimpleText oder Word.

Power Macintosh Karte

Wenn Ihr Centris oder Quadra eine PowerPC-Upgrade-Karte beherbergt, können Sie hier festlegen, ob mit dem PPC- oder 68k-Prozessor gestartet wird. Besitzer anderer Macs können dieses Kontrollfeld getrost wegwerfen.



Schreibtischhintergrund

Hier wählen Sie Farbe und Muster für Ihren Schreibtischhintergrund aus oder legen per Drag-and-drop einen selbstgestalteten Hintergrund an. Mit gedrückter „Option“-Taste erscheinen auch die Schreibtischprogramme, wie etwa der Taschenrechner, mit dem entsprechenden Hintergrund in Bunt.

Serieller Umschalter

Mit „Serieller Umschalter“ können Besitzer der Mac-Modelle IIx, Quadra 900 und 950 die Geschwindigkeit ihrer seriellen Schnittstellen steuern. Besitzern anderer Macs ist das Kontrollfeld zum Löschen freigegeben.



Speicher

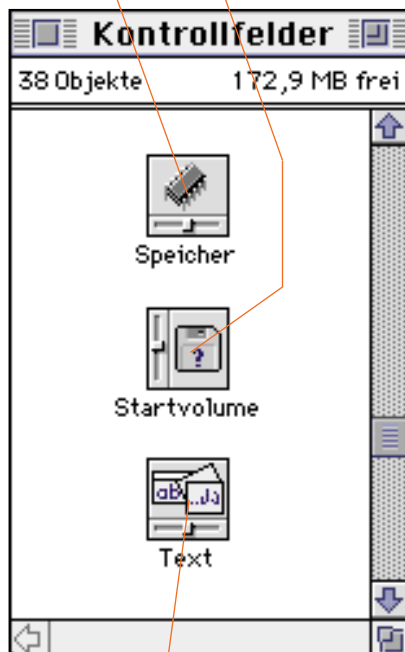
Hier nehmen Sie alle nötigen Einstellungen zur Speicherverwaltung vor. Bei Macs mit mindestens 68020er Prozessor sollten Sie hier immer die 32-Bit-Adressierung aktivieren. Bei den ständig im 32-Bit-Modus arbeitenden Power Macs sollten Sie an dieser Stelle den Modern Memory Manager aktivieren. Mit der Einstellung des Volume-Caches verbessern Sie die Leistung des Computers, da ein geringer Teil des RAM als Puffer für häufig benutzte Festplattendaten verwendet wird. Geben Sie als Daumenwert 32 Kilobyte für jedes Megabyte eingebautes physikalisches RAM an.

Schalten Sie den virtuellen Speicher ein, kann Ihr Mac einen bestimmten reservierten Teil der (langsamen) Festplatte als RAM nutzen. Bei Macs mit PowerPC-Prozessor kann es günstig sein, den virtuellen Speicher einzuschalten, da dann nativ geschriebene Programme deutlich weniger Speicher verlangen! Tip: Wenn Sie beim Startvorgang die Befehlstaste drücken, starten Sie in jedem Fall ohne den eingestellten virtuellen Speicher.

Bei eingeschalteter RAM-Diskette wird ein Teil des RAM als virtueller Festplattenspeicher eingerichtet und geht damit anderen Anwendungen verloren. Die Vorteile bestehen darin, daß sie viel schneller als eine herkömmliche Diskette ist, nur sehr wenig Strom verbraucht (wichtig für PowerBook-Besitzer) und bei entsprechender Einstellung deutlich mehr als 1,4 Megabyte fassen kann, so daß zum Beispiel ein abgespeckter Systemordner und ein Defragmentierungsprogramm Platz finden. Der Nachteil: Mit Ausnahme der PowerBooks sind nach einem Stromausfall oder beim Ausschalten sämtliche enthaltenen Daten für immer verloren.

Startvolume

Wenn Sie mehrere Festplatten an ihren Mac angeschlossen haben, bestimmen Sie in „Startvolume“, von welcher dieser Platten der Mac startet.



Text

Hier stellen Sie das Textverhalten Ihres Macs ein, das heißt zum Beispiel, nach welchen Rechtschreibregeln er Inhalte und Dateien sortiert. Als System sollten Sie „Lateinisch“ wählen und bei Regeln „Deutsch“ einstellen. →



Token Ring

Nur wichtig, wenn sich Ihr Mac in einem Token-Ring-Netzwerk befindet. Hier geben Sie Ihre Netzwerkadresse und die der anderen Verbund-Macs ein.

Trackpad

Nur für Besitzer entsprechender PowerBooks. Analog zum Kontrollfeld „Maus“ geht es hier um die Einstellungen für das Eingabemedium an den neuen PowerBooks.

Ton

Auf Nicht-PCI-Macs und den 7200ern wählen Sie in „Ton“ die Warntöne aus und können neue aufnehmen. Außerdem regeln Sie mit diesem Kontrollfeld die Lautstärke und legen die Optionen für die Tonein- und -ausgabe fest. Auf den genannten Macs wurde es durch das Programm „Bildschirme und Ton“ ersetzt.

Vergrößerung

Dies ist eine hilfreiche Bedienunterstützung, mit der der Bildschirminhalt sich auf Tastendruck riesig vergrößert darstellen läßt.

Weltkarte

Mit der „Weltkarte“ lassen sich Entfernungen und Zeitunterschiede zwischen verschiedenen Orten auf der Erde ermitteln. Zu vielen Städten können Sie sich zudem die Längen- und Breitengrade angeben lassen.

Zahlenformat

Mit diesem Kontrollfeld bestimmen Sie, in welcher Darstellung Zahlen und Währungen erscheinen. ■ AM

Weitere PowerBook Optionen

Mit ihnen können Sie dem PowerBook eine SCSI-Nummer geben, wenn Sie es als SCSI-Festplatte nutzen wollen, um Daten mit hohen Übertragungsraten von Ihrem portablen zu einem anderen Rechner zu schaufeln. Im Normalbetrieb können Sie zudem einen Zeitpunkt zum automatischen Aufwachen einstellen und festlegen, ob Ihr Modem kompatibel zur „Communication Toolbox“ von Apple agieren soll.

